

P R E S S E – I N F O R M A T I O N

Stiftung „Lebendige Stadt“ und DOSB starten 200.000€-Sportprojekt:

Stuttgart und Rathenow werden beispielgebende Sportkommunen

Hamburg (14.12.2016) – Stuttgart und Rathenow (Brandenburg) dürfen sich freuen. Sie erhalten von der Hamburger Stiftung „Lebendige Stadt“ und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) beratende und finanzielle Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung beispielgebender Sportkonzepte. Ziel ist es, mittels maßgeschneiderter Projekte vor Ort über den Sport die Vielfalt und Lebensqualität zu sichern und zu verbessern.

Stuttgart und Rathenow haben in einem von der Stiftung „Lebendige Stadt“ und dem DOSB gemeinsam ausgelobten Bundeswettbewerb die Fachjury mit ihren Konzeptideen überzeugt. Die siebenköpfige Jury wählte gestern (13.12.2016) unter rd. 90 Bewerberstädten diese beiden Kommunen aus, die für die Entwicklung und Umsetzung ihrer Konzepte von den Initiatoren jeweils 40.000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen. Die Deutsche Sporthochschule in Köln ist für die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Maßnahmen verantwortlich.

Der Wettbewerb ist der Startschuss für das von der Stiftung „Lebendige Stadt“ und dem DOSB initiierte Projekt „Sport bewegt Vielfalt – Stadtentwicklung gemeinsam aktiv gestalten“. Das hat ein Gesamtvolumen von 200.000 Euro und ist auf zwei Jahre angelegt. Es soll eine Expertise für nachhaltige Strukturen und Kooperationsformen in Sachen Sport und Bewegung liefern, die in ganz Deutschland Anwendung findet. Dabei sollen durch das Teamwork von Kommune sowie Sportverbänden und -vereinen vor Ort aktive Begegnungsorte und Bewegungsräume geschaffen werden und mehr Vielfalt entstehen.

„Es ist großartig, dass sich so viele Städte beworben haben. Das zeigt, dass dem Sport eine ganz wichtige soziale Bedeutung bei der Gestaltung von Stadträumen beigemessen wird und

vielerorts bereits die Kooperation von Verwaltung und Sport gut funktioniert. Wir möchten die Menschen für ein sportlich aktives Leben in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld begeistern und dafür mit den beiden ausgewählten Städten zielgerichtete Angebote schaffen. Unser Wunsch ist es, damit eine Blaupause zu entwickeln, die andernorts nachgeahmt und von der Wissenschaft empfohlen wird“, so **Alexander Otto**, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“.

Die Jury

- **Hans-Jürgen Best**, Stadtdirektor der Stadt Essen
- **Olaf Cunitz**, Leiter Bauland- und Projektentwicklung DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft
- **Wolfgang Kopitzsch**, Vorstandsmitglied Stiftung „Lebendige Stadt“
- **Dr. Helga Lukoschat**, Vorstandsvorsitzende Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie Berlin/Diversity in Leadership
- **Walter Schneeloch**, DOSB-Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung
- **Franz Springer**, Dezernent Bildung, Kultur und Sport Deutscher Städtetag
- **Dr. Petra Tzschope**, DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung

Stuttgart

Mittels eines Masterplans wollen Verwaltung, Sportvereine und –verbände gemeinschaftlich bedarfsgerechte und altersspezifische Sport- und Bewegungsangebote schaffen. Die Projektziele bestehen in der Schaffung von zwei innovativen Bewegungsflächen für unterschiedlichste Zielgruppen, die Entwicklung von zehn spezifischen Sport- und Bewegungsangeboten entsprechend Alter und persönlicher Situation sowie der Erarbeitung eines übergeordneten Mitgliedschaftsmodells, das die Kooperation unter Sportvereinen fördert und gleichzeitig den Organisationsgrad erhöht. Federführend für das Konzept sind das Amt für Sport und Bewegung der Landeshauptstadt Stuttgart sowie der Sportkreis Stuttgart und verschiedene Sportvereine.

Rathenow

Im Mittelpunkt der Konzeptidee steht die Schaffung einer betreuten, zentral gelegenen Sport- und Freizeitfläche, die Anlaufstelle und Begegnungsstätte für alle Menschen werden soll. Durch eine große Vielfalt von Angeboten soll eine Vielfalt von Nutzern angesprochen wer-



den. Dazu werden projektbezogen bestehende Netzwerkpartner eingebunden. Federführend für das Konzept sind das Bauamt der Stadt Rathenow sowie der Kreissportbund Havelland.

Das Projekt

In einem zweitägigen Workshop werden Anfang 2017 mit den beiden Wettbewerbsgewinnern die spezifischen Potenziale beider Kommunen untersucht und definiert. Im Anschluss wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller vor Ort relevanten Akteure gebildet, darunter beispielsweise Sportvereine, Inklusionsbüros, Seniorenbeiräte, Jugend- und Bürgerzentren. Jede Kommune richtet eine Koordinierungsstelle ein. Die Stiftung „Lebendige Stadt“ und der DOSB begleiten den Prozess und unterstützen die Kommunen bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen mit je 40.000 Euro. Die Projektlaufzeit endet am 30. Juni 2018. Die Planungsprozesse und Projektumsetzungen werden vom Institut für Soziologie und Genderforschung der Deutschen Sporthochschule in Köln evaluiert und dokumentiert. Auf diese Weise entsteht eine völlig neue Expertise für andere Kommunen, die zur Nachahmung anregen soll. Mehr Informationen unter: www.dosb.de/sportbewegtvielfalt

Hintergrund

Der demografische Wandel, der Zuzug von Menschen anderer Kulturen sowie veränderte Familienbilder und Geschlechterrollen machen die Gesellschaft zunehmend heterogener und diverser. Kommunen müssen daher Lösungen entwickeln, um attraktiv und lebenswert für alle zu sein. Sport und Bewegung haben dabei großes Potenzial. Sie halten nicht nur fit, sondern erfüllen auch wichtige soziale Aufgaben. Sport führt Jung und Alt genauso wie Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer und Kulturen fast spielerisch zusammen und damit nicht selten aus der Einsamkeit – und manchmal auch aus einer Parallelwelt heraus in die Gemeinschaft. Für Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps öffnen sich darüber neue Kontakte und ihre Aktionskreise erweitern sich.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“

Die von Unternehmer Alexander Otto gegründete Stiftung „Lebendige Stadt“ verfolgt das Ziel, die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit der europäischen Städte zu fördern. Das bewegte Fördervolumen von rd. 29 Mio. Euro umfasst u.a. die Grüngestaltung des Essener Krupp-Parks, die künstlerischen Illuminationen des Berliner Reichstagsgebäudes und Kölner Rheinufers sowie die Neugestaltungen des Hamburger Jungfernstiegs und Leipziger Nikolaikirchhofs.



Deutscher Olympischer Sportbund

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist die regierungsunabhängige Dachorganisation des deutschen Sports. Der DOSB steht für Leistung, Gesundheit, Lebensfreude und Wertevermittlung. Schirmherr des DOSB ist der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck. Der Verband zählt mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften in über 90.000 Sportvereinen. Er ist die größte Bürgerbewegung Deutschlands. Zu ihm gehören 98 Mitgliedsorganisationen, darunter 16 Landessportbünde, 62 Spitzenverbände sowie 20 Verbände mit besonderen Aufgaben.

Kontakte für die Medien:

Stiftung „Lebendige Stadt“
Rando Aust
Telefon: 040/60876166
E-Mail: info@lebendige-stadt.de
www.lebendige-stadt.de

Deutscher Olympischer Sportbund
Sabine Landau
Telefon: 069/6700-461
E-Mail: landau@dosb.de
www.dosb.de